

Kraftfuttereinsatz bei tiefem Milchpreis

Hansruedi Hottinger, Strickhof



Der Milchpreis ist am Boden. Es gilt Kosten zu senken. Am einfachsten geht dies mit weniger Kraftfutter. Doch mit weniger Kraftfutter geben die Kühe auch weniger Milch und der Milchzahltag wird kleiner.

Die Frage stellt sich daher: Wie viel Milch gibt die Kuh mehr aus 1 kg Kraftfutter? oder anders gesagt: Verbessert sich die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion mit tieferem Kraftfuttereinsatz?

Die Antwort auf diese Fragen ist auf jedem Betrieb, ja für jede Kuh anders.

Diese Fragen bildeten den Auftrag an die Technikerschüler vom Strickhof, die im Rahmen für ihr «Milchprojekt» auf 37 Deutschschweizer Betrieben die nötigen Daten erhoben. Die Betriebe halten im Durchschnitt 42 Kühe mit 8'200 kg

Kosten und Qualitäten der Futtermittel

Die Kosten der Grassilage liegen auf den befragten Betrieben im Durchschnitt bei Fr. 42.-/dt TS mit einer riesigen Spannweite von Fr. 28.- bis Fr. 62.-. Hauptgrund der Streuung sind die Maschinenkosten. Die Qualitäten schwanken auch recht stark. Im Durchschnitt erreichen die Betriebe relativ bescheidene 5.7 MJ NEL/kg TS. Zwischen Kosten und Qualität besteht kein Zusammenhang. Es gibt also Betriebe, die 6.3 MJ NEL mit recht tiefen Kosten erreichen. Ähnliche Aussagen können beim Heu und der Maissilage gemacht werden.

Vor allem bei der Maissilage erstaunt es, dass die Kosten von Fr. 18.- bis Fr. 45.- streuen. Nebst den Maschinenkos-

Editorial

Liebe LeserInnen

Wirtschaftskrise, ruinöse Milchpreise, tiefe Getreidepreise; alles Reizwörter der Zeit, in der wir im Moment leben.

Was bedeuten diese Krisenzeichen für uns? Wir sind darauf angewiesen, dass unsere Bauern einen gerechten Preis für ihre Produkte erhalten oder durch entsprechende Direktzahlungen wieder auf ihre Rechnung kommen.

Was können wir in dieser Situation tun? Dank den tieferen Getreidepreisen senken wir die Trofino-Verkaufspreise in drei Schritten. Per 1. Juni diejenigen der Haupt-Milchviehfutter, per 1. August die Schweinefutterpreise, per 1. Oktober nochmals die Milchviehfutterpreise. Zusätzlich beginnt am 1. Oktober die Milchviehfutter-Herbstaktion. Die Sommeraktion läuft bis dahin weiter.

Leider sind die proteinhaltigen Rohstoffe teilweise bereits wieder massiv am Steigen und die Weltproduktion von Soja ist knapp. Immer schwieriger wird es sein, GVO-freie Produkte zu beschaffen. Diese Tatsache beeinflusst die Kalkulation von proteinhaltigem Mischfutter negativ.

Wir glauben an die Zukunft unserer Landwirtschaft und investieren für Sie, damit wir Sie auch weiterhin schnell und zuverlässig bedienen können.

Sobald wir die Produktionssteuerung unseres Mischfutterwerkes erneuert und planen einen Erweiterungsbau mit zwölf weiteren Verladezellen sowie einer Klein-komponentendosieranlage. Durch diese Investitionen erhöhen wir unsere Beweglichkeit und steigern auch die Produktequalität und die Produktivität.

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue und sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern werden.

Rolf Camenisch

Inhalt

Kraftfuttereinsatz bei tiefem Milchpreis	1+2
Herbstaktion	3
Kunden-Porträt	4
Für Ihren Futtertrog	5
Mühlfenster	6
Personelles	7
Aktuell	8



ten sind auch hier die Erträge und die Silagekosten massgebend.

Milchproduktionspotenzial

Die Milchmenge aus dem Grundfutter wurde mit dem Fütterungsplan nach NEL und APD berechnet. Sowohl nach NEL als auch nach APD streut das Milchproduktionspotenzial von 17 bis 27 kg. Gründe für die starke Streuung können beim TS-Verzehr liegen. Kühe fressen ja bekanntlich nicht mehr als man ihnen vorlegt. Aber auch die Qualitäten und die Arten der Futtermittel sind entscheidend.

Futterkosten pro kg Milch

Die Rationskosten zeigen wieder enorme Unterschiede: Bei einem Durchschnitt von knapp Fr. 9.– pro Tag streut es von Fr. 6.– bis Fr. 11.50. Entscheidend sind hier die Grundfutterkosten. Sie streuen von Fr. 4.– bis Fr. 9.50. während das Kraftfutter «nur» von Fr. 1.– bis Fr. 4.– streut. Oder anders ausgedrückt: Für die Rationskosten verursachen die Maschinen die Hauptkosten.

Entscheidend sind jetzt natürlich die Futterkosten pro kg Milch. Können die Betriebe, welche hohe Rationskosten aufweisen, dies mit höheren Leistungen kompensieren?

Tatsächlich gibt es Betriebe, die dank hoher Leistung trotz teurer Ration auf relativ tiefe Futterkosten kommen. Doch dies sind die Ausnahmen. Auf den untersuchten Betrieben kann gesagt werden: Je tiefer die Rationskosten pro Tag, desto tiefer die Futterkosten pro kg Milch. Es sind also ganz klar nicht die Betriebe, die am wenigsten Kraftfutter einsetzen, die die tiefsten Futterkosten pro kg Milch haben und auch nicht die,

welche die höchsten Milchleistungen erzielen, sondern diejenigen mit den tiefsten Grundfutterkosten.

Der Kraftfuttereinsatz pro Kuh und Tag betrug über alle Betriebe 3.5 kg mit den Extremwerten von 1.8 bis 6.5 kg. Pro Jahr heisst das durchschnittlich 1080 kg mit den Extremen von 550 kg und 1980 kg.

Kraftfuttereffizienz

Die Hauptfrage des Projektes lautet: Wie viel kg Milch wird pro kg Kraftfutter erzielt?

Von den 37 Betrieben musste auf 32 das Grundfutter mit Eiweisskonzentrat ausgeglichen werden. Meist fehlte APDN. Tatsächlich: Die Wirkung des Eiweisskonzentrates bei Stickstoffmangel ist zum Teil enorm. 6 Betriebe erzeugen pro kg Proteinfutter über 3 kg Milch! Die Betriebe mit der schlechtesten Kraftfutterwirkung erzeugen immerhin noch 1 kg Mehrmilch. Der Durchschnitt über alle Betriebe liegt bei 2.16 kg Mehrmilch. Nimmt man die durchschnittlichen Kraftfutterkosten von Fr. 71.30, so kommt man auf Kosten von 33 Rp. pro kg Milch aus dem Kraftfutter. Dies ist sehr günstig, wenn man bedenkt dass die Grundfutterkosten bei 32 Rp. pro kg Milch liegen.

Zwei weitere Punkte sind erstaunlich: Betriebe, die viel Kraftfutter füttern, haben nicht unbedingt eine schlechtere Kraftfuttereffizienz. Es gibt Betriebe, die füttern 2 kg Kraftfutter, andere beinahe 5 kg und beide erzeugen damit 2.5 kg Milch pro kg Kraftfutter. Natürlich gibt es auch die Fälle, in denen mit diesen Kraftfuttermengen nur 1 kg mehr Milch pro Kilogramm Kraftfutter herauschaut.

Dies zeigt jedoch, wie wichtig eine sorgfältige Fütterungsplanung und Ra-

tionsberechnung ist. Nur wer das richtige Kraftfutter in der richtigen Menge einsetzt, holt das Optimum heraus.

Der zweite Punkt ist ebenfalls bemerkenswert:

Je höher die Milchleistung, desto besser die Kraftfuttereffizienz!

Betriebe unter 7'800 kg Herdenleistung erzeugen nur 1.72 kg Milch aus dem Kraftfutter, diejenigen mit über 8'300 kg ganze 2.56 kg!

Dazu gibt es verschiedene Erklärungsgründe: Betriebe mit hohen Leistungen setzen das Kraftfutter überlegter ein. Grundfutter mit sehr hoher Energiedichte erzeugt eine hohe Milchleistung und wegen des grossen Eiweissmangels eine sehr gute Kraftfuttereffizienz. Oder als wahrscheinlichste Erklärung: Kühe mit durchgezüchteter (Holstein)-Genetik setzen die zusätzlichen Nährstoffe aus dem Kraftfutter effizient in Milch um, da sie ohne Kraftfutter «im Hunger» laufen.

Fazit

Haupteinflussfaktor auf die Futterkosten pro kg Milch ist die angepasste und vor allem ausgelastete Mechanisierung. Kraftfuttermenge und Kraftfutterkosten sind sekundär.

Um eine hohe Kraftfuttereffizienz zu erzielen, und damit die Kosten auch tief zu halten, ist es wichtig, im Grundfutter eine möglichst hohe Energiedichte zu realisieren. Dann kann mit dem richtigen Eiweisskonzentrat sehr wirkungsvoll ergänzt werden. «Richtig» heisst in diesem Fall angepasst auf Abbaubarkeit der anderen Energie- und Eiweisskomponenten der Ration.

Hohe Kraftfuttergaben sind nicht teuer, wenn sie der Genetik angepasst sind.



Herbst-Aktion 2009

	Kombiflocken-Sortiment	Rohprotein	APD g/kg	NEL MJ/kg
333 F	Milchvieh-Kombiflocken NEU mit Hefe	22 %	145	7.7
335 F	Milchvieh-Kombiflocken	18 %	125	7.2
337 F	Ergänzungs-Kombiflocken	11 %	85	7.0
338 F	Milchvieh-Kombiflocken HE	14 %	100	8.0
341 F	Milchvieh-Kombiflocken (nur ab 2 t) NEU	17 %	110	7.0
381 F	Power-Floc Omega 3® NEU mit Hefe	14 %	125	7.7
	Würfel-Sortiment			
300 P	Vollmais-Ersatzwürfel	9 %	60	5.2
331 P	Milchviehwürfel	22 %	130	7.0
332 P	Milchviehwürfel HE	22 %	140	7.8
341 P	Milchviehwürfel	17 %	110	7.0
335 P	Milchviehwürfel	18 %	120	7.2
345 P	Milchviehwürfel	27 %	180	7.3
349 P	Energiewürfel (nur ab 2 t)	14 %	100	8.0
4337 P	Ergänzungswürfel (mit Dextrose, gepuffert)	11 %	85	7.2
380 P	Laktationswürfel (Ketosestop)	18 %	115	7.5
383 P	Milchviehwürfel HE	22 %	150	8.0
366 K	Eiweisskonzentrat (Rp. hoch)	48 %	280	7.0
367 K	Eiweisskonzentrat (APDN:APDE 1.7:1)	38 %	155	6.5
368 K	Eiweisskonzentrat	38 %	240	6.5
	Mehl-Sortiment mit 15% Flocken			
335	Milchviehfutter	18 %	120	7.2
337	Ergänzungsfutter (nur ab 2 Tonnen)	12 %	80	7.0

Alle Milchviehfutter enthalten keine gentechnisch veränderten Rohstoffe!

Unsere Gratis-Dienstleistung

Auf Wunsch entnehmen wir eine «Dürrfutterprobe» zur Laboranalyse und erstellen nach Ihren Angaben einen individuellen Futterplan.

Bitte melden Sie Ihre Proben rechtzeitig an!

Zusätzlicher Herbst Rabatt

ab 750 kg bei einmaligem Bezug

**1. Okt. 2009 bis 30. Nov. 2009
Fr. 3.- je 100 kg**

**1. Dez. 2009 bis 31. Januar 2010
Fr. 2.- je 100 kg**

Mengenrabatte	ab 750 kg	Fr. 2.-/100 kg
	1000 kg	Fr. 3.-/100 kg
	2000 kg	Fr. 4.-/100 kg
	5000 kg	Fr. 5.-/100 kg

Zahlungsbedingungen

2% Skonto innert 30 Tagen oder 60 Tage netto

Lieferung

franko Haus, soweit mit Camion möglich

Mehrwertsteuer

Alle Preise inkl. 2.4% MWSt

Zu Besuch bei Familie Brönnimann, Riggisberg

«Wenn alle am gleichen Strick ziehen, geht's ringer!»

Auf einem sonnig gelegenen Plateau des Längenberges liegt die Wohngemeinde des Landwirtschaftsbetriebes der Familie Andres und Elisabeth Brönnimann. Gemeinsam mit ihren drei Kindern Andrea (15 J.), Sabrina (14 J.) und Klaus (12 J.) bewirtschaften sie einen Betrieb mit Schwerpunkt Milchproduktion und Jungviehaufzucht. Dass die ganze Familie mit Leib und Seele Bauer ist, spürt man sofort bei einem Besuch auf dem Betrieb Brönnimann.

Im Jahre 2000 konnte das Betriebsleiterpaar den Betrieb von den Eltern Brönnimann übernehmen. Seither züchten Andres und seine Frau Elisabeth, welche selber auf einem Zuchtbetrieb aufgewachsen ist, konsequent langlebige RH- und SF-Kühe, die das betriebseigene Grundfutter effizient zu Milch veredeln.

Regelmässige Fütterungsberatung

Damit das genetische Leistungspotenzial der Rindviehherde auch ausgeschöpft werden kann, berät sich Andres Brönnimann regelmässig mit dem Rindviehspezialisten Urs Beyeler von der Mühle Burgholz. Zur Optimierung der Milchviehration werden die monatlichen Milchkontrollblätter und die Beurteilung des Mistes miteinbezogen. Im Sommer gehen die 25 Kühe nachts auf die Weide und erhalten im Stall Dürrfutter zur freien Verfügung. Damit der Pansen der Milchkühe richtig läuft, wird die Ration während der Weideperiode tierindividuell mit einem Eiweisskonzentrat (Trofino 368 K) und dem Energieausgleichsfutter Trofino 4337 P ergänzt. Der Ergänzungswürfel

4337 P enthält Dextrose, welche das zuckerärmere Sommerweidegras gezielt ergänzt. Im Winter besteht die Grundfütterration neben Dürrfutter aus einer Kartoffel/Futterrüben-Mischung. Zusätzlich erhalten alle Kühe nach dem Abkalben 2 kg/Tag von dem schmackhaften Starterfutter Power-Floc®.

Etwas Besonderes auf dem Betrieb Brönnimann ist, dass alle trächtigen Kühe zwei Monate vor dem Abkalben gegen Kälberdurchfall geimpft werden. Die Kolostralmilch enthält dadurch einen erhöhten Anteil Antikörper. Die Kolostralmilch der ersten zwei Gemelke, welche nicht für das Kalb vertränkt werden, kann dann an ein Pharmaunternehmen verkauft werden, welches daraus Tierarzneimittel gegen Durchfall herstellt.

Seit zwei Jahren wird bei der Kälberaufzucht ein verstärktes Augenmerk auf die fachgemässe Fütterung gelegt. Andres bestätigt, dass sich die Aufzuchttrinder merklich besser entwickeln, seit er den Kälbern in den ersten Lebenswochen neben Milch und Heu auch Aufzucht-Kombiflocken (Trofino 317 F) anbietet. Sie fressen und verwerten das Raufutter früher und besitzen ein glänzenderes Fellkleid. Die Kälber mutieren flotter zum Wiederkäuer.

Produkteabsatz

100'000 kg der silofreien Milch wird in der Dorfkäserei Riggisberg zu Emmentaler verkäst. Zusätzliche 60'000 kg Milch des Lieferrechtes, welche Brönnimanns bei der Zupacht eines Betriebes im Nachbardorf vor zwei Jahren übernehmen konnten, wird als Industrielmilch abgeliefert.



Die Freude an der Landwirtschaft verbindet die Familie Brönnimann

Trofino-Depot

Als überzeugte Trofino-Kunden, haben sich Brönnimanns im Jahre 2006 bereit erklärt, auf ihrem Hof ein Trofino-Depot zu eröffnen. Somit können die Landwirte aus der Region die meisten Handelsfutter für diverse Tierarten wie Rinder, Schweine, Hühner, Kaninchen, Hunde usw. direkt ab diesem Depot bei der Familie Brönnimann beziehen.

Die Umsatzzahlen haben sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt, so dass sogar Kunden über die Kantonsgrenzen hinaus bei Brönnimanns das Futter für ihre Tiere kaufen. Elisabeth Brönnimann offeriert jedem Neukunden gerne eine Tasse Kaffee.

Kurzinfos

Bewirtschaftung

Voralpine Hügellzone
800 m ü. M.
34 ha LN

Ackerkulturen

1.3 ha Grünmais
1.4 ha Wintergerste
1.5 ha Triticale
1.5 ha Winterweizen

Arbeitskräfte

Betriebsleiter und Betriebsleiterin
Kinder

Tierbestand

Rindvieh
Rasse: Red Holstein und Swissfleckvieh
25 Kühe Ø 7'500 kg
27 Stk. Jungvieh

Sommerfütterung

Ganztages- oder Nachtweide
Dürrfutter
Trofino 4337 P Energieergänzungswürfel
Trofino 368 K Eiweisskonzentrat
Trofino 381 F Power-Floc®
Mineralstoffe

Winterfütterung

Dürrfutter, Kartoffel, Futterrüben
Trofino 345 P Milchviehwürfel
Trofino 368 K Eiweisskonzentrat
Trofino 381 F Power-Floc®
Mineralstoffe

Übrige Tiere

2 Ziegen
22 Legehennen
26 Kaninchen

Für Ihren Futtertrog

NEU mit Hefe

381 F Power-Floc® und 333 F



- gute Fruchtbarkeit
- gute Persistenz
- höhere Milchleistung
- ideales Pansenmilieu
- starker Energieüberhang
- vorzügliche Fressbarkeit

Power-Floc: neu mit Omega 3 Fettsäuren

➔ Für die anspruchsvolle Milchkuh in der Startphase!

2907 P Ihr Jungviehmineralstoff



- ↻ gute Pansenentwicklung dank Lebendhefe
- ↻ optimale Zusammensetzung für das wachsende Tier
- ➔ für die gut entwickelte Milchkuh von Morgen!

➔ Entwicklung • Zuchterfolg • Leistung

Trofino Mastschweinefutter bringen:

- 👍 Hohe Futtermittelverwertung
- 👍 Geringe Ausfallquoten
- 👍 Tiefe Futterkosten pro kg Zuwachs



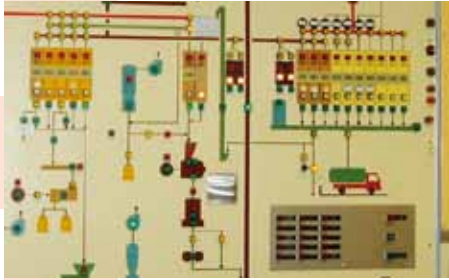
Die wirtschaftliche Schweinemast

➔ Mit Trofino Mastschweinefutter zum Erfolg!

Ersatz der Mischfuttersteuerung

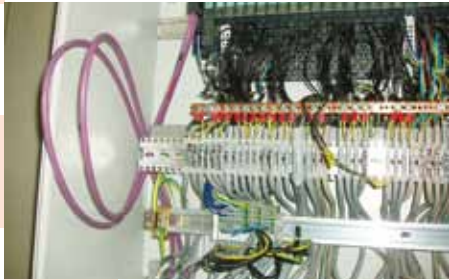
Seit November 2008 haben wir den Umbau der Mischfuttersteuerung minutiös vorbereitet und geplant. Es wurde nicht nur eine neue Steuerung vorgesehen, sondern die Steuerelemente wurden von 220 V auf 24 V umgebaut. Auch wurden neue Überwachungselemente eingebaut, welche dem Explosionsschutz dienen. Damit werden die ATEX-Explosionsschutzvorgaben eingehalten.

Das Blindschaltbild wurde samt den alten Relaischrank demontiert.



Neu wurden die Steuerelemente über einen Profi-Bus an die Steuerung angeschlossen. Das heisst es braucht neu nur noch ein Steuerungskabel (violett), welches die Knoten auf den Stockwerken verbindet.

Die Steuerungssignale kommen über dieses Steuerungskabel und werden dann in diesen Knotenkasten entschlüsselt und in Schaltinformationen für die einzelnen Elemente umgewandelt.



Die Auftragssteuerung erfolgt über eine Bildschirmvisualisierung auf dem PC.



Die alten Steuerschränke mit Relais sind verschwunden.



Die neue Steuerung bedeutet für unser Personal eine grosse Umstellung.



Die Steuerung übernimmt ein Siemens Prozess System, welches an einem kleinen Ort Platz hat.

Das Programm WinCos der Bühler AG Uzwil überwacht alle Bewegungen vom Wareneingang bis zur Absackerei und dem Loseverlad. Die Chargen können dadurch lückenlos rückverfolgt werden.



Zukünftige Erweiterungen können dank dem Profi-Bus-System und der PC-Visualisierung relativ einfach in die bestehende Steuerung eingebaut werden. Dies wird sich bereits nächstes Jahr mit dem Anbau von 12 Verladezellen und einer Kleinkomponenten-Dosieranlage bezahlt machen.

Die neue Steuerung konnte plangemäss in der zweiten Hälfte Juni installiert und in Betrieb genommen werden. Den mehrtägigen Produktionsunterbruch konnten wir dank einer optimalen Vorbereitung durch unseren Aussendienst mit den Kunden und der Produktion ohne Probleme überbrücken. Dank gebührt auch dem Montage-Team der Röthlisberger Elektro AG aus Oey, der Bühler AG, unserem Mischfutter-Team und dem Werkmechaniker für ihren enormen Einsatz.

**Wir investieren für Sie
und dank Ihnen in die Zukunft!**

Unsere neuen Mitarbeiter in Administration, Disposition und Spedition

Administration



Regula Winkler

Beruf: Detailhandelsfachfrau
Aufgabe: Administration

Regula Winkler hat durch ihre Tätigkeit als Filialeiterin einer Bäckerei viel Erfahrung im Umgang mit Kunden und betreut diese am Telefon oder am Schalter. Fakturierung und Einkaufsdisposition sind daneben ihre Hauptaufgaben.



Disposition



Rolf Kellenberg

Beruf: Kaufm. Angestellter
Aufgabe: Auftragsbearbeiter und Disposition

Rolf Kellenberg bringt Erfahrung aus dem Getränke- und Heizölhandel mit und ersetzt Daniel Strahm, welcher neue Aufgaben übernimmt.

Rolf Kellenberg ist verantwortlich für die Auftragsbearbeitung und den optimalen Einsatz unserer Lastwagenflotte.



Spedition



Martin Bühler

Beruf: Magaziner
Aufgabe: Speditions- und Lagerarbeiten

Martin Bühler ist als Mitarbeiter in der Spedition eine wichtige Stütze des Speditionsleiters und vertritt diesen bei Abwesenheiten. Das Ladeteam bereitet alles vor, damit das Verladen am Abend rasch und effizient erfolgen kann.



Wir heissen die neuen Mitarbeiter herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.

Neuer technischer Berater



Simon Moser

Wohnort: Fahrni, Beruf: Ingenieur Agronom FH

Simon Moser betreut als technischer Berater unseren Aussendienst und die Kunden. Er absolvierte den Studiengang Tierproduktion und hat sich deshalb schon sehr gut in seine Aufgaben eingearbeitet. Simon Moser ersetzt Adrian Brönnimann, welcher sich vermehrt um seinen Hof kümmern will.



P.P.
3753 Oey

Infoabende

Bereits zum 7. Mal veranstaltet unser Trofino-Beratungsdienst wieder interessante **Infoabende in Ihrer Region.**

Wir informieren Sie über das Thema



Kostenoptimierte Milchviehfütterung

Besuchen Sie uns an folgenden Daten: (Beginn jeweils 20.00 Uhr)

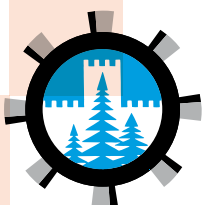
Montag, 28. September 2009	Restaurant Eintracht, Oberthal BE
Donnerstag, 8. Oktober 2009	Restaurant Sporthotel, Habkern BE
Montag, 12. Oktober 2009	Restaurant Lamm, Wislisau BE
Donnerstag, 15. Oktober 2009	Restaurant Eintracht, Wil, Oberdorf NW
Montag, 19. Oktober 2009	Restaurant Rössli, Wiggen LU
Mittwoch, 28. Oktober 2009	Restaurant Alphorn, Gstaad BE

10. agriMesse Thun 2010



Vom **4. bis 7. März 2010** findet auf dem expo-Areal in Thun die 10. agriMesse statt. Die Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst konnte auch in der diesjährigen 9. Ausgabe einen grossen Erfolg verbuchen und wird somit auch im kommenden Jahr stattfinden.

Auch wir sind wieder vertreten. Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unseren interessanten Messeangeboten.



**MÜHLE
BURGHOLZ**
Handelsmühle und Trofino-Mischfutterwerk
3753 Oey-Diemtigen
Telefon 033 681 82 22
Telefax 033 681 82 20
www.muehle-burgholz.ch



**MÜHLEN AG
FLAMATT**

3175 Flamatt
Telefon 031 741 24 24
Telefax 031 741 34 81